

Rundblättrige Glockenblume (*Campanula rotundifolia*)

Familie: Glockenblumengewächse (Campanulaceae)

Verbreitung: Westeuropa bis Russland

Blütezeit: Juni bis September

Wuchshöhe: 20 bis 60 cm

Lebensform: Staude

Lebensraum: Weg- und Waldränder, Wiesen

Standort: sonnig bis halbschattig

Boden: nährstoff- und kalkarm

Insektenfreunde: Wildbienen

Ihren Namen hat die rundblättrige Glockenblume nicht von ihren Blüten sondern stammt von den runden Grundblättern. Sie ist ein Staudengewächs mit aufrecht wachsenden Stängeln und violetten Blüten mit gelbem Griffel, welche in einer lockeren blütenreichen Traube oder einblütig sein können. Nachdem sich die Knospe geöffnet hat senkt sich ihr Kopf, sie nimmt quasi eine nickende Haltung ein. Ihre kräftige Farbbracht ist nicht nur ein optischer Blickfang, auch lockt sie damit Insekten, vor allem Wildbienen an. Die z.B. Glockenblumen-Scherbiene ernährt sich/ ist spezialisiert auf, ausschließlich von Glockenblumen.

Sie bevorzugt gut durchlässig und nicht zu nasse Böden, ist ansonsten aber eher genügsam, nur zu nährstoffreich sollte es nicht sein. Sie passt toll in naturnahe Steingärten, auf Wildblumenwiesen, in den Naturgarten, auf begrünte Dächer und hält sich auch toll für mehrere Jahre im Kübel auf dem Balkon. Die Glockenblume ist unverzichtbar für den Garten, da sie einige spezialisierte Wildbienenarten versorgt.

Die jungen Blätter und Blüten der Glockenblume sind essbar und machen sich wunderbar im Salat und die jungen unverholzten Wurzeln kann man in Gemüsesuppen oder als Gemüse kochen.

Die Blüten der Glockenblume sind sonnenwendig, es empfiehlt sich also, die Pflanzen im Kübel ab und an zu drehen, damit sie nicht nur in eine Richtung wachsen.



© Christine Schmutzler-Schaub - adobe.stock.com



© GRÜNE LIGA Berlin



Das **summende**, brummende Fensterbrett

Redaktion: Grüne Liga Berlin | Zeichnung: Inka Erichsen | Gestaltung/Lektorat: LayoutManufaktur
Quellen: Wildkräuter. Westphal. Erweiterte Neuauflage 2018. Packpaierverlag | Die Wanzen Deutschlands - Entdecken - Beobachten - Bestimmen. Quelle & Meyer. 2020 | www.floraweb.de | www.nrw.nabu.de | www.utopia.de | www.naturspaziergang.de

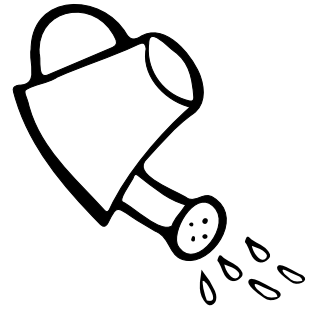
www.grueneliga-berlin.de

GRÜNE LIGA Netzwerk
Ökologischer
Bewegungen
Landesverband Berlin

gefördert durch:

Senatsverwaltung
für Umwelt, Verkehr
und Klimaschutz

beim Berlin



Nisthilfen für die Scherenbiene kann man ganz einfach aus Schilfstängeln selber basteln, aber auch Hartholznistblöcke mit Löchern mit einem Durchmesser von 3 bis 5 mm eignen sich für die Brut.

Glockenblumen-Scherenbiene (*Chelostoma rapunculi*)

Ordnung: Hautflügler (Hymenoptera)

Familie: Megachilidae

Verbreitung: Süd-, Mittel- und Nordeuropa

Beobachtungszeit: Mai bis August

Größe: 8 bis 10 mm

Beschreibung: schlanker, langgezogener Körper; spärliche weiß-graue Behaarung, Weibchen tiefschwarz mit scharf gezeichneten weißen Haarbinden, Männchen Behaarung beigebraun

Lebensraum: Wald- und Wegränder, Gärten und Parks, in der Nähe von Glockenblumen

Nahrung: Nektar und Pollen von Glockenblumen

Die Glockenblumen-Scherenbiene ist eine weit verbreitete Wildbienenart. Sie ist ein Nahrungsspezialist und ernährt sich ausschließlich vom Nektar und den Pollen der Glockenblumen. Bei Regen kann sie dort auch Unterschlupf finden. Direkt an der Nahrungsquelle, kann sie dort mehrere Tage ausharren.

Wie alle Scherenbienen nistet sie in oberirdischen röhrenförmigen Höhlungen wie hohlen Stängeln von Holunder und Gräsern und Käferfraßgängen. Die Eingänge der Brutzellen verschließt sie mit einem Gemisch aus Speichel, Lehm und Sand. Besonders charakteristisch ist, dass sie ihn mit kleinen Steinchen versetzt. Ist der Verschluss ausgehärtet wird er so steinhart.

Im Herbst lässt man am besten alte Pflanzenstängel stehen und wartet mit dem Rückschnitt oder Entfernen von Pflanzen aus dem Vorjahr bis zum Frühling.

Schlafende Wildbienen kann man an ihren hängenden Fühlern erkennen. Manchmal kann man auch beobachten, wie sie in eher untypischen Haltungen an den Blüten hängen oder in ihrer Nähe sitzen. Die Weibchen schlafen meist in ihren fast fertiggestellten Nestern, die Männchen hingegen übernachten in den Blüten der Glockenblumen.



©Timelynx - stock.adobe.com



©Silvia Hahnefeld - stock.adobe.com



Das **summende, brummende Fensterbrett**

Redaktion: Grüne Liga Berlin | Zeichnung: Inka Erichsen | Gestaltung/Lektorat: LayoutManufaktur
Quellen: Wildkräuter, Westphal, Erweiterte Neuauflage 2018, Packpaierverlag | Die Wanzen Deutschlands - Entdecken - Beobachten - Bestimmen, Quelle & Meyer, 2020 | www.floraweb.de | www.nrw.nabu.de | www.utopia.de | www.naturspaziergang.de

www.grueneliga-berlin.de

GRÜNE LIGA Netzwerk
Ökologischer
Bewegungen
Landesverband Berlin

gefördert durch:
Senatsverwaltung
für Umwelt, Verkehr
und Klimaschutz

berlin Berlin